

Verknüpfen und Anlegen von GND-Sätzen im B3Kat

Stand: 01.09.2019

Grundprinzip ist im B3Kat eine Verknüpfung der Titeldaten mit den Normdaten der GND. Die Verknüpfung der Titeldaten mit eindeutigen Normdatensätzen ist nicht nur für den Bibliothekskatalog von zentraler Bedeutung, sondern gewinnt im Kontext mit Linked Data zunehmend an Gewicht. Die GND in Aleph (BVB18) stellt sich als eine 1:1- Spiegelung der überregionalen GND, die an der DNB gehostet wird, dar. Das Erfassen neuer Normdatensätze sowie Korrekturen erfolgen in Aleph und werden über die Online-Schnittstelle in die überregionale Normdatei eingebracht.

- Für die **Formalerschließung** ist eine Verknüpfung der Titeldaten mit den Normdaten nicht in jedem Fall verpflichtend.
Auf die Verknüpfung mit Namenssätzen (PN-Sätze) wird ab 01.09.2019 grundsätzlich verzichtet, s. Punkt 2.
 - Für die **Sacherschließung** muss mit der Normdatei (GND) verknüpft werden mit Ausnahme der Zeitschlagwörter, die als Freitext erfasst werden, z.B.: Unterfeld z Geschichte.
1. Bei **Bestellkatalogisaten** wird in der Regel nur mit bereits vorhandenen GND-Sätzen verknüpft (bei Personen mit PF- bzw. PS-Sätzen). Die Neuaufnahme eines GND-Satzes ist an dieser Stelle nicht obligatorisch. Der bevorzugte Name einer Person kann unverknüpft in Feld 100 eingetragen werden, ebenso kann der bevorzugte Name einer Körperschaft, eines Kongresses oder eines Geografikums unverknüpft in Feld 200 erfasst werden. Beim Abspeichern des Titels erscheint eine grüne Fehlermeldung. Bei Vorliegen des Mediums wird dann nach den Bestimmungen von RDA ein Normdatensatz angelegt, wenn die nachfolgenden Vorschriften der KKB dies vorsehen.
 2. Beim **Katalogisieren** muss immer **mit den richtigen GND-Sätzen** verknüpft werden. Falls bei der Bestellkatalogisierung mit einem vorhandenen GND-Satz verknüpft wurde, muss die Verknüpfung überprüft werden.
Für Personen sind Personendatensätze der Formalerschließung (PF-Sätze) oder der Sacherschließung (PS-Sätze) zu verwenden.
Auf Namenssätze (PN-Sätze) wird grundsätzlich verzichtet: Neue Namenssätze werden nicht mehr angelegt, mit noch bestehenden Namenssätzen wird nicht mehr verknüpft.

Wie der richtige Satz zu suchen und zu finden ist, kann im [GND-Handbuch kompakt](#) sowie im Dokument [Recherche in der GND](#) nachgelesen werden, zu finden unter „Arbeitsanleitungen“ auf der Seite [Anwendungen der GND im B3Kat](#).
 3. Generell gilt der Grundsatz, dass **alle Personen nach Möglichkeit individualisiert** werden sollen, wenn individualisierende Angaben vorliegen **und die personellen Ressourcen dies zulassen**.
 4. **Personendatensätze** ermöglichen durch individualisierende Angaben die Identifizierung einer Person und bei ihrer Verwendung in der Erschließung die exakte Titelzuordnung, die es dem Benutzer ermöglicht, die Literatur von oder über eine Person zu finden.
 5. In den Personendatensätzen sind mindestens **Lebens- oder Wirkungsdaten und Berufs- oder Tätigkeitsbezeichnungen** anzugeben bzw. in Beziehung zu dem entsprechenden GND-Satz zu setzen. Bei noch lebenden Personen dürfen keine exakten Lebensdaten, sondern nur das Geburtsjahr angegeben werden.
Des Weiteren können Beziehungen zu anderen Personen, Körperschaften, zu denen eine Person in Beziehung steht (Affiliation), Herkunfts- und Wirkungsorte sowie weitere identifizierende Angaben (Geburts-, Sterbeort etc.) erfasst werden, sofern sie zur Individualisierung benötigt werden.

6. Sollen zusätzlich zu einem bevorzugten Namen **abweichende Namen als Sucheinstiege** angeboten werden, ist es notwendig, einen Personendatensatz zu erfassen: die **identifizierenden Merkmale können hierfür aus den Metadaten der vorliegenden Publikation ermittelt werden**, wie das Erscheinungsjahr des Titels als Wirkungsdatum (nicht-exakt), der Titel selbst oder das Thema der Publikation. **Mindestanforderung in diesen Fällen sind Wirkungsdaten und vorliegender Titel. Hier wird dringend empfohlen, ein weiteres Individualisierungsmerkmal zu erfassen, wie Thema oder Tätigkeitsbereich.**
7. Die identifizierenden Merkmale zur Individualisierung von Personen werden als getrennte Elemente erfasst (in der Regel in den Feldern 5XX, aber auch 3XX, 6XX, 043 und 065).
8. Liegen gemäß der neuen Individualisierungsrichtlinie [EH-P-16](#) keine oder nicht genügend identifizierende Merkmale vor, die es erlauben, einen Personendatensatz anzulegen, wird auf die Erfassung eines Personendatensatzes verzichtet.
9. Für das Anlegen eines Personendatensatzes haben folgende Personengruppen höchste Priorität, für diese sollen auch Recherchen gemacht werden:
 - für Personen, die bis 1850 ein oder mehrere Werke veröffentlicht haben
 - für Personen, für die ein Personenschlagwort benötigt wird (z.B.: Festschrift, Autobiographie, Briefsammlung)
 - für Personen, für die wegen der Festlegung des bevorzugten Namens Recherchen gemacht werden
 - für Wissenschaftler der eigenen Hochschule
 - für wichtige Autoren des eigenen Sammelschwerpunktes
10. Es wird **empfohlen**, beim Anlegen eines neuen Personendatensatzes in der Indexsuche der Titeldatei (BVB01), mit dem Namen der neu anzulegenden Person zu recherchieren. Findet man dort unverknüpfte Titel von dieser Person, werden diese bei wenigen Titeln **nachverknüpft**. Wenn dort viele unverknüpfte Titel von dieser Person gefunden werden, kann man sich an die zuständige GND-Redaktion mit der Bitte, die Titel nachzuverknüpfen wenden. Alternativ kann man die unverknüpften Titel selbst nachverknüpfen, wenn die personellen Ressourcen dies zulassen.
11. Kann für einen passenden Namensatz anhand der aktuellen Vorlage eine Individualisierung vorgenommen werden, soll ein neuer Personendatensatz angelegt und der aktuelle Titel damit verknüpft werden. Vorhandene passende Titel von dieser Person werden nach Möglichkeit nachträglich umverknüpft, bei vielen Titeln wird die zuständige GND-Redaktion benachrichtigt.
12. Sollte es anhand der verfügbaren Informationen nicht möglich sein, eine Körperschaft, einen Kongress oder ein Geografikum einem vorhandenen Normdatensatz zuzuordnen bzw. einen regelgerechten neuen Normdatensatz anzulegen (z.B. bei alten Körperschaften), kann der bevorzugte Name der Körperschaft unverknüpft in Feld 200 eingetragen werden. In diesen Fällen erfolgt eine Meldung an die zuständige GND-Redaktion.
13. Bei Unklarheiten oder wenn es mehrere Datensätze für dieselbe Person, Körperschaft, Kongress, Geografikum oder eine andere Entität in der GND gibt, kann man sich an die zuständige GND-Redaktion wenden, s. [Leitbibliotheken und Verbundredaktionen im B3Kat](#)